

**Faunistische Nachrichten aus der Steiermark (XXII/5):**  
**Neue Funde der Ibisfliege (*Atherix ibis*) aus der Steiermark**  
**(Ins., Brachycera, Phagionidae)**

Von Gerhard SOUKUP

Eingelangt am 27. Jänner 1977

Die interessante Schnepfenfliegenart *Atherix ibis* (FABR., 1798) konnte bisher in der Steiermark nur vereinzelt nachgewiesen werden. STROBL 1893 und 1898 fand die Art an Wegrändern von Hohentauern und auf Ennsgesträuch bei Admont in jeweils nur einem Exemplar und meldet 1910, daß die Weibchen an Bergahorn, Grünerlen und großblättrigen Weiden zu finden sind, wo sie zu 30—40 je Blatt dicht übereinander gelagert auf den Eiern sitzen.

Am 24. August 1975 konnte ich im Bezirk Murau, Gemeinde Stadl/Mur, das interessante Brutverhalten der Ibisfliege beobachten. Im Quellgebiet des Leimingsbaches, einem Nebenbach des Paalbaches, fand ich in ca. 1600 m Seehöhe auf den Blättern einer Weide (*Salix spec.*) vier Bruttrauben von *A. ibis*, die einem verteilten Nachschwarm von Honigbienen glichen. Hunderte von Fliegenkadavern bildeten eine verklebte Traube auf dem herabhängenden Weidenblatt, das sich 1,20 m über dem Bachbett befand. Die legereifen Weibchen sterben nach der Eiablage ab und von ihren Leibern nähren sich anfangs die jungen Larven, dann lassen sich diese ins Wasser fallen und vollenden hier ihre Entwicklung. Nach GRZIMEK 1969 werden die Bruttrauben einer amerikanischen Art von den Indianern in Oregon und Kalifornien wie Brot gebacken und verzehrt.

Auch 1976 konnte ich am 14. Juli das Schwärmen der Ibisfliege an der gleichen Örtlichkeit beobachten. Die Weibchen saßen am selben Ast dieses Baumes, wieder zu Trauben vereint und verendeten dort nach der Eiablage. Auffällig war, daß die klebrigen Bruttrauben von großen, blauschillernden Fliegen, ähnlich den Schmeißfliegen, umschwärmt wurden. Ob diese durch den Aasgeruch angelockt wurden oder ob es sich um Brutschmarotzer handelt, konnte nicht festgestellt werden.

Eine Bruttraube wurde der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtner-teich übergeben und dort konserviert. Herrn Dr. G. SCHMIDT, Berlin, danke ich für die Artbestimmung, Herrn Dr. M. ANSCHAU, Zoolog. Abt. Landesmus. Joanneum, Graz, für die Literaturbeschaffung und Herrn Dr. J. GEPP, Ludwig Boltzmann-Institut, Graz, für die Vervollständigung des Manuskriptes.

L i t e r a t u r

- GRZIMEK B. 1969. Grzimeks Tierleben. 2:401. — Kindler, Zürich.  
 STROBL G. 1893. Die Dipteren von Steiermark. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 29 (1892):1-199.  
 — 1898. Die Dipteren von Steiermark. IV. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 34 (1897):192-298.  
 — 1910. Die Dipteren von Steiermark. II. Nachtrag. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 46 (1909):45-293.

Anschrift des Verfassers: Gerhard SOUKUP, Paal 12, 8862 S t a d l / M u r.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [107](#)

Autor(en)/Author(s): Soukup P.

Artikel/Article: [Neue Funde der Ibisfliege \(\*Atherix ibis\*\) aus der Steiermark \(Ins., Brachycera, Rhagionidae\). 231](#)